

गेरोचना ist eine Art gelber Farbe (Str. 157), die auch मृग-रोचना genannt wird (*Çāk.* 48, 17), über deren Zusammensetzung und Anwendung Wilson im *Dict.* u. d. W. nachzusehen ist. Hier kommt die Farbe nur in Betracht. — भण्ड । Schon oben Str. 83 überliefert die *Calc.* die Imperativform णिसम्मइ, die Handschr. und der Scholiast dagegen णिसम्महि । An unserer Stelle lesen alle ohne Ausnahme भण्ड, wenn nicht überhaupt, so doch in unserm Drama missbräuchlich. Bei Pingala kommt diese Imperativform, wenn ich mich recht erinnere, nur einmal im Sikhametrum vor, woselbst भण्ड indes aus भण्डह verschrieben sein kann, da ह् auch an die 2 Sgl. Imper gebängt wird. Doch dem sei wie ihm wolle, immerhin steht so viel fest, dass, da das Apabhransa unseres Aktes in eine frühere Zeit hinaufreicht als das des Pingala, die jüngsten Formen des letztern in unserm Drama unzulässig sind.

b. Wie mächtig das Metrum wirkt, sieht man aus धणिम्र und दिट्ठि, die in demselben Kasus stehen als कीलत्ती । धन्या womit die eifersüchtige Urwasi 24, 10 ihre vermeintliche Nebenbuhlerin schilt, lernen wir hier in einer lobenden Bedeutung kennen, s. d. Schol.

Str. 100. a. B und eine Glosse रथाङ्गनामन् auch richtig, die übrigen wie wir.

Schol. रथाङ्गेति । नामेति संभावना (!) । हे रथाङ्ग चक्रवाक । रथाङ्गनामत्रितिउपाठः (1. °नामत्रित्यपि पाठः) साधीयान् । रथाङ्गवच्छ्रोणिविम्बकं । चक्राकारश्रोणिमण्डलया प्रियतमया संत्यक्तः । रथी रथवान्महारथो वामिलावशनैरु (1. वामिलाषशतैरु) युक्ते ऽयं राज्ञा त्वां पृच्छति तदुत्तरं देहीत्यर्थः ॥